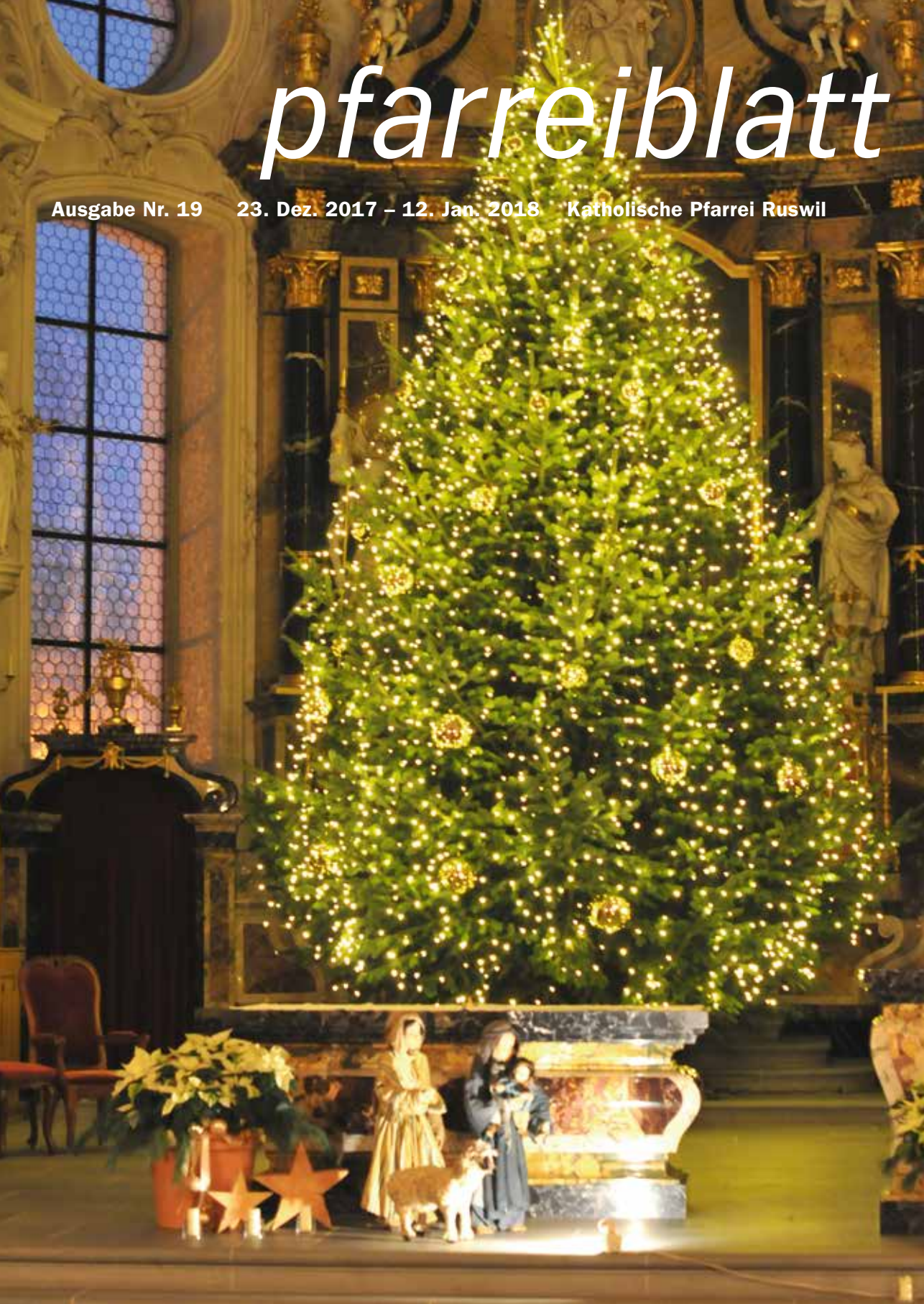


pfarreiblatt

Ausgabe Nr. 19 23. Dez. 2017 – 12. Jan. 2018 Katholische Pfarrei Ruswil



geboren – geborgen

Eine Jurte, das traditionelle Zelt der Nomaden in West- und Zentralasien, steht seit anfangs Advent im Pfarrgarten und wurde von vielen als bergender Ort für eine kürzere oder längere Zeit benutzt. Eine „Weidenlaube“ entstand dort ebenfalls, vor allem dank fleissiger Schülerhände, und dient an Weihnachten als Unterkunft für die Darstellung der Geburt Jesu.

Beides sind Räume in denen Schutz und Geborgenheit erfahren werden können. Wir wissen, wie wichtig gerade für Neugeborene Schutz und Geborgenheit ist. Diese Erfahrung prägt! Jedoch am Raum allein liegt die Erfahrung von Geborgenheit nicht.

Die Weihnachtsgeschichten, wie sie uns die Evangelisten Matthäus und Lukas berichten, beschreiben den Raum nach unseren Vorstellungen nicht als besonders schön und bergend. Es ist eher eine Notunterkunft, weil sonst kein Platz in Betlehem war.

Zudem kommt Jesus unterwegs zur Welt; nicht dort, wo Maria und Josef ihren Wohnsitz haben. Und nach der Geburt müssen sie nach Ägypten fliehen.

Das ist alles andere als ein geborgener Raum für ein Neugeborenes. Doch was macht Geborgenheit aus? Ein Raum, in dem ich mich wohl fühle, in dem es hell und warm ist, wie in der Jurte, macht vieles aus und lässt etwas von Geborgenheit spüren und mag ein Zeichen dafür sein. Doch Geborgenheit ist mehr.

Geborgenheit hat für mich viel mehr damit zu tun, wie ich mich aufgehoben, behütet, geliebt... erfahre. Wenn ein Kind von den Eltern geliebt wird und in einer Familie eingebettet ist, kann es auch schwierige, lebenswidrige Lebenssituationen ertragen und lernt damit umzugehen. Nicht das „Haben“, „Besitzen“ ist wichtig. Geborgenheit können wir nicht über Ge-

schenke erreichen. Auch Angst ist für das Geborgensein ein schlechter Begleiter. Was hilft, ist Vertrauen und notwendige Unterstützung. Davon erzählt die Bibel auch in der Weihnachtsgeschichte. Gott ist für die Menschen da. Er vertraut den Menschen, vertraut ihnen auch seinen Sohn als kleines Kind an. Damit zeigt Gott wie sehr er die Menschen liebt und ihnen mit den Engeln beisteht. Geborgenheit hat mit guten, heilvollen Beziehungen zu tun. Gott ist treu und führt aus, was er versprochen hat, hören wir in diesen Tagen häufig. Und durch dieses Dasein und Mit-den-Menschen-Sein dürfen wir immer wieder Vertrauen und Geborgenheit erfahren.

In diesem Sinn wünscht das ganze Seelsorgeteam ein friedvolles Weihnachtsfest, an dem Sie ihre Beziehungen vertiefen und Geborgenheit erfahren dürfen.

Albin Strassmann SVD



Gottesdienste

Samstag, 23. Dezember

19.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Predigt Albin Strassmann

Sonntag, 24. Dezember

Heiliger Abend

17.00 Weihnachts-Familienfeier mit Krippenspiel in der Pfarrkirche
mit Othmar Odermatt Seite 5

21.30 Festliche Eucharistiefeier in Sigigen
Predigt Albin Strassmann
Musikalische Gestaltung Jasmin Felber Querflöte
und Richard Felber Orgel

23.00 Festliche Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Predigt Albin Strassmann
Musikalische Gestaltung Chor Good News

Montag, 25. Dezember

Weihnachten

kein Gottesdienst in Sigigen

10.00 Festliche Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Predigt Christof Hiller
Musikalische Gestaltung MauritiusChor, Vera Stöckli Cello,
Helena Rööslü Flöte und Priska Zettel Orgel
Aussendung der Sternsinger Seite 8
Kinderhütendienst im Pfarreiheim

Dienstag, 26. Dezember

Stefanstag

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Mittwoch, 27. Dezember

09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte

Donnerstag, 28. Dezember

08.30 Rosenkranz im AWZ Schlossmatte

Freitag, 29. Dezember

13.30 Rosenkranz in der Eschkapelle

Samstag, 30. Dezember

kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

Sonntag, 31. Dezember

Silvester

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Predigt Albin Strassmann

Montag, 1. Januar

10.00 Eucharistiefeier in Sigigen Seite 6

17.00 Neujahrs-Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Seite 6
Gestaltung Seelsorgeteam
Musikalische Gestaltung Priska Zettel, Orgel
anschliessend Apéro auf dem Kirchplatz

Agenda

Aktuell

Donnerstag, 11. Januar 11.30 Uhr
Pfarreiheim

Mittagstisch Seite 7

Achtung!

Bitte beachten Sie, dass am Sonntag, 24. Dezember morgens keine Gottesdienste stattfinden. Ebenso wird am 2. Januar kein Gottesdienst gefeiert.

Das Sekretariat und das Pfarramt sind während den Weihnachtsferien vom 27.12.17 – 05.01.18 jeweils von 9 bis 12 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen erreichen Sie einen Seelsorger über die Telefonnummer 041 496 63 53.



Dienstag, 2. Januar kein Gottesdienst in der Pfarrkirche
Mittwoch, 3. Januar 09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion im AWZ Schlossmatte
Donnerstag, 4. Januar 08.30 Rosenkranz im AWZ Schlossmatte
Herz-Jesu-Freitag, 5. Januar 13.30 Rosenkranz in der Eschkapelle 19.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten 19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Samstag, 6. Januar kein Gottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag, 7. Januar 08.30 Wortgottesfeier mit Kommunion in Sigigen 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller 11.15 Tauffeier in Sigigen
Montag, 8. Januar 09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte
Mittwoch, 10. Januar 09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion im AWZ Schlossmatte
Donnerstag, 11. Januar 08.30 Rosenkranz im AWZ Schlossmatte
Freitag, 12. Januar 13.30 Rosenkranz in der Eschkapelle

Gedächtnisse

Dienstag, 26. Dezember 10.00 Uhr
Jzt. für Anton Bucher-Hüsler, Rüediswilerstr. 55; Lina und Hermann Josef Zemp-Zemp, Feldmättli; Annemarie Seeholzer-Hodel, Oberamsig, Sigigen; Josef Spielhofer-Koch, Rüediswilerstrasse 30

Sonntag, 7. Januar 2018 10.00 Uhr
Dreissigster für Franz Stadelmann-Bucher, AWZ Schlossmatte; Franz Felber-Brun, Chäppeliacher 16
1. Jzt. für Luise Bühlmann-Estermann, Houete 2
Jzt. für Martha Müller-Beck, Chalet Hohenegg; Marie und Emil Fischer-Muff, Schwyzerhüsli

Kirchenopfer

24./25. Dezember
Das Kirchenopfer ist bestimmt für die Kinderhilfe Bethlehem. Mit dieser Kollekte unterstützen die Schweizer Pfarreien seit vielen Jahren das Caritas Baby Hospital der Kinderhilfe Bethlehem. Es ist eine Oase der Hoffnung und des Friedens. Zurzeit wird das Spital erweitert, da die Not gross ist und immer mehr Kinder und Mütter auf die Hilfe angewiesen sind.

26. Dezember
Das Kirchenopfer ist bestimmt für den Treffpunkt Stutzegg in Luzern, wo einsame Menschen Heimat, Gesprächspartner und helfende Hände finden.

31. Dezember

Das Kirchenopfer ist bestimmt für das Haus für Mutter und Kind in Hergiswil, wo schwangere Frauen Raum und ein vorübergehendes Zuhause finden. Danke für Ihren wohlwollenden Beitrag.

1. Januar

Das Kirchenopfer ist bestimmt für das Friedensdorf in Broc. „Der Weltfriede beginnt in meinem Herzen“: unter diesem Motto unterstützt das Friedensdorf junge Menschen und Religionslehrpersonen, die in ihrem Alltag andere Menschen zum Frieden ermuntern und anstiften. Herzlichen Dank für die Spende!

7. Januar

Die Kollekte an Epiphanie wird traditionell für die Inländische Mission aufgenommen. Seit über 150 Jahren engagiert sich das bischöfliche Hilfswerk für den Erhalt von Kirchen und Klöstern in der Schweiz als lebendige Orte des Gebets und der Begegnung. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie dringende Kirchenrestaurierungen in finanzschwachen Pfarreien unseres Landes.

Kirchenopferstatistik

18./19. November Elisabethenwerk	Fr. 301.10
26. November Stiftung Wäsemli	Fr. 391.25
2./3. Dezember Chlausgruppe	Fr. 269.85

Die Feiern zu den Lebenswenden

Taufen

Enya Bachmann, geb. am 7. Mai 2017, getauft am 29. Oktober 2017.

Katja Wermelinger, geb. am 16. Mai 2017, getauft am 5. November 2017.

Julia Krieger, geb. am 14. Juni 2017, getauft am 5. November 2017.

Simon Brun, geb. am 28. April 2017, getauft am 5. November 2017.

Jolina Häfliger, geb. am 9. November 2016, getauft am 19. November 2017.

Martina Egli, geb. am 23. Mai 2017, getauft am 19. November 2017.

Noah Heini, geb. am 13. April 2017, getauft am 19. November 2017.

Henric Emmenegger, geb. am 3. August 2017, getauft am 19. November 2017.

Simon Bühlmann, geb. am 23. Oktober 2017, getauft am 10. Dezember 2017.

In der Taufe bringen wir unter anderem zum Ausdruck, dass jedes Menschenleben von Gott einmalig und mit königlicher Würde ausgestattet ist. Das soll uns ermutigen, jedes Leben entsprechend zu ehren und zu achten.

Bestattungen

Franz Stadelmann-Bucher, 98 Jahre, gestorben am 11. November, bestattet am 24. November.

Angelo Bucher-Durrer, 101 Jahre, gestorben am 20. November, bestattet am 24. November.

Franz Felber-Brun, 85 Jahre, gestorben am 3. Dezember, bestattet am 9. Dezember.

Unseren Verstorbenen wollen wir das gute Andenken im Glauben an Gottes Leben bewahren. Den Angehörigen wünschen wir aus dem Glauben an die Auferstehung Hoffnung und Zuversicht.

Einladung

Sonntag, 24. Dezember 17.00 Uhr Pfarrkirche

Weihnachts-Familienfeier mit Krippenspiel

Mit Maria, Josef, einer jungen Hirtin, ihrem Hund und einem entlaufenen Schaf beginnt das Krippenspiel. Die Schüler/-innen der 1. - 3. Klasse Sigi-Gen sind schon ganz aufgeregt und freuen sich sehr, diese Weihnachtsgeschichte am frühen Heilig Abend vorspielen zu dürfen.

Die Lieder haben sie mit ihren Lehrerinnen schon fleissig geübt! Begleitet werden die Sänger/innen von Priska Zettel am Piano.

Wir freuen uns, mit vielen Kindern und Erwachsenen das Krippenspiel zu erleben und Weihnachten zu feiern.





Montag, 1. Januar
10.00 Uhr Sigigen

Neujahrs- gottesdienst - musikalisch umrahmt

Zum Neujahrs-Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein. Der Gottesdienst wird vom Panflötisten "Peter-Pan" Peter Bachmann, Malteser musikalisch umrahmt.



Montag, 1. Januar 17.00 Uhr Pfarrkirche

Mit Zuversicht ins Neue Jahr!

Herzlich laden wir ein zum Neujahrs-Familiengottesdienst mit dem Seelsorgeteam. Begleitet von frischen Orgelklängen von Priska Zettel und unserem Gesang beginnen wir das Neue Jahr zuversichtlich und mit Freude.

rückzuschrecken, sondern zuversichtlich Neues zu wagen, im Leben, in der Kirche und in der Pfarrei. Erst recht dürfen wir Gottes Liebe und seine Gegenwart in unserem Leben immer neu annehmen und weitertragen.

Je klarer wir Veränderungen entgegenschauen und je vertrauensvoller wir sie anpacken, umso eher wird es uns gelingen, sie so zu gestalten, dass unsere Kirche und Gemeinschaft zukunftsfähig und offen für Neues ist. Ja, wir sind eingeladen, vor Veränderungen nicht angstvoll zu-

Im gemeinsamen Feiern sind wir als Kirche verbunden mit Christen und Menschen der ganzen Welt. Freuen wir uns, dass wir mit dem kostbaren Erbe des Glaubens, mit Gerechtigkeit, Solidarität, Friede, Menschenwürde und Liebe das Neue Jahr mit Zuversicht beginnen dürfen.



Donnerstag, 11. Januar 11.30-14.00 Uhr Pfarreiheim

Einladung zur Geburtstagsfeier am Mittagstisch

Im Jahr 2018 können einige Frauen und Männer in Ruswil den 80. Geburtstag feiern. In der Vorfreude auf das besondere Ereignis laden wir ganz herzlich zum Januar-Mittagstisch ein. Gerne feiern wir die Geburtstage in gediegener Atmosphäre. Allen Jubilarinnen und Jubilaren wird das Mittagessen durch die Ortskasse Pro Senectute und die Pfarrei St. Mauritius offeriert.

Unser Geburtstagsmenü:

Überraschungs-Apéro, Flädliisuppe, Schweinscarrébraten mit Sauce, Kartoffelstock, Gemüse garnitur, Baileys-torte

Eine lactose- oder glutenfreie Zubereitung der Speisen ist uns möglich.

Mit Jodelgesang und Akkordeonmusik verschönern Doris und Werner Fuchs die Geburtstagsfeier. Sie verstehen es ausgezeichnet eine gemütliche, heitere Stimmung und viel Freude zu verbreiten.



che, heitere Stimmung und viel Freude zu verbreiten.

Die Begleitperson der Jubilarinnen und Jubilare und alle Mittagstischgäste bezahlen wie immer Fr. 16.00, alles inklusive! Die Anmeldung zum Mittagstisch erwarten wir bis spätestens Dienstag, 9. Januar an das Pfarrei-sekretariat 041 496 90 60 oder an

theres.studer@pfarrei-ruswil.ch

Wir heissen Sie alle recht herzlich willkommen.

Theres Studer Seniorenarbeit und Diakonie, Christof Hiller Gemeindeführer, Senioren-Wirteteam, Käthy Odermatt Sammlungsleiterin Pro Senectute Ruswil und Mitarbeitende

Mitteilungen

Friedenslicht aus Bethlehem



Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn ALLE es tun wird es HELLER.

Wir laden alle herzlich ein das Friedenslicht in der Pfarrkirche abzuholen. Bringen Sie eine kleine Laterne mit, um das Friedenslicht geschützt

vor Wind und Wetter sicher nach Hause zu bringen. Die Kerze mit dem Logo «Friedenslicht» befindet sich in der Pfarrkirche bei der Krippe.

MauritiusChor

Der MauritiusChor probt wöchentlich donnerstags, 20.00 Uhr im Pfarreiheim (ausser den Ferien).

Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

www.kirchenchor-ruswil.ch

Chor Good News

Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt (keine Proben während den Schulferien).

Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Monika Bühler 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen.

www.good-news-ruswil.ch

Sternsingen der Jungwacht Ruswil

Auch dieses Jahr ziehen die Sternsinger der Jungwacht Ruswil wieder von Haus zu Haus. Der alte Brauch, bei welchem die Kinder sich als die drei Könige und Sternträger verkleiden und das Haus mit Kreide segnen, bleibt somit erhalten. Die Jungwacht Ruswil ist vom 26. Dezember 2017 bis zum 6. Januar 2018 in den Häusern in und um Ruswil unterwegs.

Das Geld wird wie immer beim Sternsingen guten Zwecken gespendet. Dieses Jahr lautet das Motto der Spendenaktion «Gemeinsam gegen Kinderarbeit; in Indien und Weltweit».

Die soziale Ungleichheit ist in Indien so stark wie sonst nirgendwo. Reiche und Arme leben kaum woanders einander so nahe. Damit in den ärmeren Gesellschaftsschichten die Familien genügend Geld haben, arbeiten deren Kinder sogar schon im Kindergartenalter. Die Kinder arbeiten unter sehr gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Obwohl in Indien seit 2010 das Recht auf kostenlose Bildung besteht, bricht jedes dritte Kind die Schule ab – weil sie bereits am Arbeiten sind, und die Familien kein Geld für Schulsachen besitzen. Mit ihrer Spende werden von Stiftungen organisierte Schulen unterstützt, welche sich die Familien leisten können. So



haben die Kinder eine viel bessere Aussicht auf angepasste Arbeit. Aber nicht nur in Indien steht dieses Problem im Vordergrund; die Spendenaktion betrifft auch Länder in Afrika, Lateinamerika und Ozeanien.

Im Gottesdienst am Sonntag, dem 25. Dezember wird die Kreide gesegnet, mit welcher die Häuser beschriftet werden. «20 C+M+B 18» ist eine Abkürzung aus dem Lateinischen und bedeutet übersetzt «Christus segne dieses Haus». Dies soll für das ganze Jahr ins Haus bringen. Wenn jemand eher abgelegen vom Dorf wohnt, aber die Sternsinger trotzdem bei sich haben möchte, kann man sich gerne bei Yanik Steiner (079 203 14 20) melden.

Neue Kleider für die Sternsinger

Fleissige Hände haben in den letzten Monaten für die Sternsinger neue Gewänder genäht. Mit Phantasie, viel Können und Geduld entstanden die neuen Kleider für vier Gruppen von Sternsängern. Ganz herzlichen Dank an Bernadette, Sandra, Rösly und Livia!



Senioren Aktiv

Nachstehend unser Programm vom 23. Dezember – 12. Januar

- **Nordic-Walking:** Dienstag, 2. Januar Besammlung um 9.00 Uhr auf dem Marktplatz. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45
- **Lesekreis:** Freitag, 5. Januar 13.30 – 15.30 Uhr, Bibliothek Schlossmatte. Auskunft: Louise Willimann, Tel. 041 495 10 36
- **Line Dance:** Dienstag, 09. Januar im

Fitnessraum Schulhaus Bärenmatt, 17.15 -18.15 Uhr. Auskunft: Lisbeth Juchli, Tel. 041 495 19 54

- **Bergwandern 60+:** Mittwoch, 10. Januar 2018. Auskunft: Albin Rötheli, Tel. 041 922 01 56

Pro Senectute

- **Weihnachtsferien:** 09. Dezember – 07. Januar 2018

- **Senioren Turnen:** Turnen jeweils dienstags. Frauen 13.45 bis 14.45 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr im Alterswohntzentrum. Männer 16.30 bis 17.30 Uhr, alte Turnhalle Schulhaus Dorf. Auskunft: Heidi Stirnimann-Maurer, 041 495 23 35

- **Aqua Fitness:** Jeden Donnerstag, 13.15 bis 14.00 Uhr im Hallenbad Luzern. Jeden Freitag, 12.00 bis 13.00 Uhr im Hallenbad Schachen. Auskunft: Judith Krebs, 041 495 05 02, Maria Wolf, 041 495 23 92

*Allen Pfarreiangehörigen wünschen
wir lichtvolle Weihnachten,
Gottes Segen und
Zuversicht im Neuen Jahr!*



Wenn das Wiegenfest mit dem Krippenkind geteilt wird

Um 17 Uhr endet der Geburtstag

Am 24. Dezember feiern viele Heiligabend, die Geburt Jesu in Bethlehem. Einige haben an diesem auch selbst Geburtstag. Welches Lebensgefühl ergibt das?

Leon aus Dagmersellen freut sich. Bald wird er acht Jahre alt und hat wieder Geburtstag. Wie jedes Jahr am 24. Dezember. Bisher findet er das ganz toll, cool. Etwas, das nicht jeder hat. Auch wenn es an diesem Tag keine Geburtstagsgeschenke gibt. «Das würde sonst zu viel auf einmal», sagt seine Mutter. «Die Geschenke holen wir am Tauftag im Frühling nach.»

Viele schöne Gratulationen

Aber gefeiert wird der Geburtstag natürlich schon. Um 13.30 Uhr kommen Leons Gotte und Götti und die Grosseltern und dann ist Geburtstagsfest. Gegen 17 Uhr zeigt das Zifferblatt aber gegen Heiligabend. Es beginnt der Weihnachtsgottesdienst und der Ge-

burtstag ist praktisch vorbei. Diese Erfahrung teilt Manuela Erni aus Doppleschwand. Die lebenslustige Frau wird heuer am 24. Dezember 41 Jahre alt. Auch in ihrer Kindheit kam mit dem Krippenspiel jeweils der Wendepunkt am Geburtstag. «Schön war immer, dass im Dorf, wo ich aufwuchs, viele in der Kirche vom Geburtstag wussten und gratulierten», lacht sie rückblickend.

Geschenkpapier entscheidet

Den Satz «Das Geburtstagsgeschenk hier ist auch gleich für Weihnachten» konnte sie jedoch schon bald nicht mehr hören. Umso mehr schätzte sie es, wenn Gotte und Eltern unterscheiden konnten und es am Mittag ein in Geburtstagspapier eingepacktes Geschenk gab und am Abend eines in Weihnachtspapier. Als erwachsene Frau, seit sie Kinder hat, feiert sie ihren Geburtstag immer vorher, am 23. Dezember, sicher bis Mitternacht. Alle

Freundinnen und Kollegen können lange bleiben und müssen nicht wegen Heiligabend heim. Als ihre zehn Jahre jüngere Cousine, Anita Banz-Schmid aus Escholzmatt, auch am 24. Dezember auf die Welt kam, freute sie sich natürlich sehr, dachte aber damals als Zehnjährige schon: «Die Arme!»

Anita Banz bestätigt: «Ein ganzes Jahr wieder auf ein Geschenk warten, war manchmal schon ein bisschen lang.» Aber am meisten freute sie sich ohnehin auf das gemütliche Beisammensein mit Familie und Verwandtschaft. Und darauf, etwas mehr Zeit zu haben. Eine Empfehlung wolle sie aber gerne anderen «Christkindli»-Geburtstagskindern geben: «Auf keinen Fall den eigenen Geburtstag irgendwie nebenherlaufen lassen oder ganz vergessen, sondern wie jeden anderen Geburtstag im Kalenderjahr gebührend hervorheben.»

Geburtstag wie Jesus

Ob der Geburtstag am 24. Dezember besonders mit Jesus verbinde, dessen Geburt an Weihnachten gefeiert wird? Anita Banz überlegt: «Nein, meinen Glauben hat das nicht mehr geprägt, als ich es eh schon den Eltern verdanke.» Aber da sie eigentlich eine Woche früher hätte zur Welt kommen sollen, frage sie sich manchmal schon, warum sie noch sieben Tage gewartet habe. Ihre zehn Jahre ältere Cousine aus Doppleschwand kennt diese interessante Frage: «Was bedeutet es für mich, dass ich genau diesen Tag als Geburtstag bekommen habe?» Antwort habe sie aber noch keine. Es sei mehr das Umfeld, das einen als «chäibe Christkindli» würdige, strahlt Manuela Erni.



Zwei Cousinen freuen sich auf ein lebendiges Fest: Manuela Erni-Schwinger und Anita Banz-Schmid haben beide am 24.12. Geburtstag. Bilder: Andreas Wismiller

Andreas Wismiller

Aus der Kirche

Schweiz

Epiphaniekollekte 2018

Drei Pfarreien, die Hilfe brauchen für Renovationen

Mit dem Erlös der diesjährigen Epiphaniekollekte (Wochenende vom 6./7. Januar) wird die Renovation der Pfarrkirchen Ardon im Kanton Wallis, Aquila im Tessin und der Pfarr- und Wallfahrtskirche Oberdorf im Kanton Solothurn unterstützt. Die drei Pfarreien benötigen für ihre Kirchenrenovationen Hilfe, weshalb die Schweizer Bischöfe sie für die Kollekte der Inländischen Mission ausgewählt haben.

Seit über 150 Jahren setzt sich die Inländische Mission zusammen mit den Bischöfen für den Kirchenerhalt in allen Landesteilen der Schweiz ein, um Gotteshäuser als Orte von Gebet, Gottesdienst und Seelsorge zu bewahren. Jedes Bistum kann im Zweijahresrhythmus eine Pfarrei bestimmen, die von der Epiphaniekollekte profitieren kann.

www.im-mi.ch



Der Dachreiter der Wallfahrtskirche Oberdorf. Der Pfarrei kommt ein Teil der Epiphaniekollekte zugute. Bild: pd

Religionsunterricht erteilen? **Orientierungsabend zum Bildungsgang Katechese**

Der Fachbereich Pastoral – Religionsunterricht und Katechese der Landeskirche lädt am 3. Januar Interessierte zu einem Orientierungsabend zum Bildungsgang Katechese ein. Die berufsbegleitende Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten befähigt, Religionsunterricht zu erteilen und in den Pfarreien ausserschulisch tätig zu sein.

Di, 23.1., 19.30 Uhr, kath. Landeskirche, Abendweg 1, Luzern (3. Stock); Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen: www.lukath.ch/ausbildungen-nach-formodula



International

Rat der Missionare **Gewalt gegen indigene Völker in Brasilien nimmt zu**

Der Indigene Rat der Missionare in Brasilien (CIMI) prangert an, dass die Gewalt gegen indigene Völker weiter zunimmt. In seinem Jahresbericht wirft der Rat dem brasilianischen Staat Versagen vor, da die Landrechte der Indigenen nicht umgesetzt werden. Dabei sieht die Verfassung von 1988 vor, den indigenen Einwohnern das komplette einst von ihnen besiedelte Land zuzusprechen.

Die Situation der indigenen Völker soll auf der von Papst Franziskus für 2019 geplanten Amazonas-Synode umfassend besprochen werden. Erwin Kräutler, der emeritierte brasilianisch-österreichische Bischof von Xingu im Amazonas-Gebiet, erwartet klare Impulse von der Synode: «Wie können wir uns als Kirche zusammen mit den indigenen Völkern stärker für die Verteidigung ihrer Rechte und Würde einsetzen?»

Filmabend mit Podium **«Habemus Feminas» – der Film**

Eine Gruppe von Frauen und Männern pilgerte von Mai bis Juli 2016 zu Fuss die 1200 Kilometer von St. Gallen nach Rom – für die Gleichberechtigung von Mann und Frau in der katholischen Kirche. Drei Studenten haben diese erstaunliche Reise mit dem Film «Habemus Feminas» dokumentiert. Das Stadttheater Sursee zeigt den Film am 17. Januar. Zur Vorführung mit anschliessendem Podium laden die Pfarrei Sursee, die katholische Kirche im Kanton Luzern und der Frauenbund Luzern ein.

Mi, 17.1., Stadttheater Sursee, Türöffnung 18.30 Uhr, Filmstart 19 Uhr, anschliessend Podium mit den Filmern und Apéro im Foyer; Eintritt frei, Kollekte

So ein Witz!

Der Pfarrer predigt über die zehn Gebote. Als er beim Gebot «Du sollst nicht stehlen» angekommen ist, sieht er, wie in der dritten Reihe ein Mann zusammensuckt und beginnt, verstohlen seine Nachbarn zu mustern. Als der Pfarrer später in seiner Predigt zum Gebot «Du sollst nicht ehebrechen» kommt, sieht er, wie der Mann in der dritten Reihe sich plötzlich wieder entspannt auf der Bank zurücklehnt und lächelt. Des Pfarrers Neugier war durch diesen Vorgang derart geweckt, dass er nach der Messe den Mann ansprach, was das denn zu bedeuten gehabt hätte. Darauf der Mann: «Oh, das ist ganz einfach. Als Sie von dem Gebot «Du sollst nicht stehlen» sprachen, da fiel mir plötzlich auf, dass mein Regenschirm weg war. Als Sie dann zu «Du sollst nicht ehebrechen» kamen, wusste ich wieder, wo ich ihn habe stehen lassen.»

Das Pfarreisekretariat ist geöffnet
von Montag bis Freitag:
8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 16.30 Uhr
Am Mittwochnachmittag geschlossen.
Schulferien, Mo - Fr: 09.00 - 12.00 Uhr

Christof Hiller, Gemeindeleiter
Albin Strassmann SVD, Priester
Othmar Odermatt, Pastoralassistent
Theres Studer, Seniorenarbeit
Karin Bühlmann, Katechetin
Klaus Bussmann, Kaplan

Redaktionsschluss für Nr. 1
Freitag, 29. Dezember 2017, 12.00 Uhr

Druck: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Stern über Bethlehem

geboren – geborgen
doch
nicht immer
läuft alles rund

zum Glück
weisen manchmal eckige Sterne
unbeirrt
Wege der Zuversicht

Christof Hiller-Egli

